



# SITUATIONSBERICHT WALD

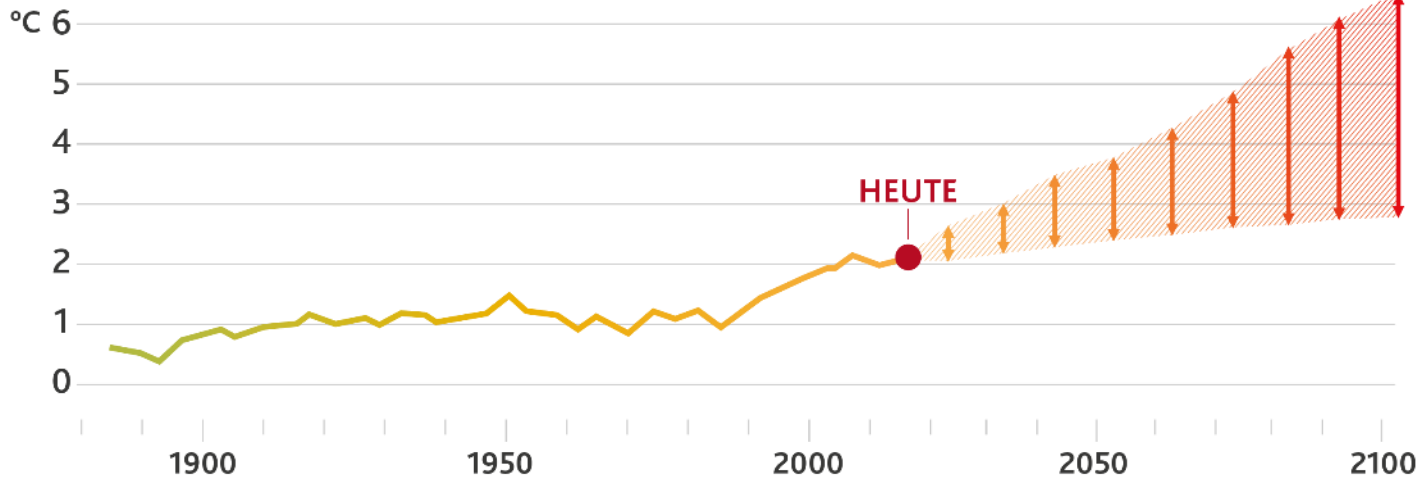
Bericht Carmen Barth- Forstamt Koblenz  
Forstausschuss Stadt KO- 26.11.2020



# WIR STEHEN AM ANFANG DER KRISE



## Temperaturentwicklung in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst  
Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen ([www.kwis-rlp.de](http://www.kwis-rlp.de))

# 1°C

beträgt der globale  
Temperaturanstieg seit  
1881 bis heute.

# 1,6°C

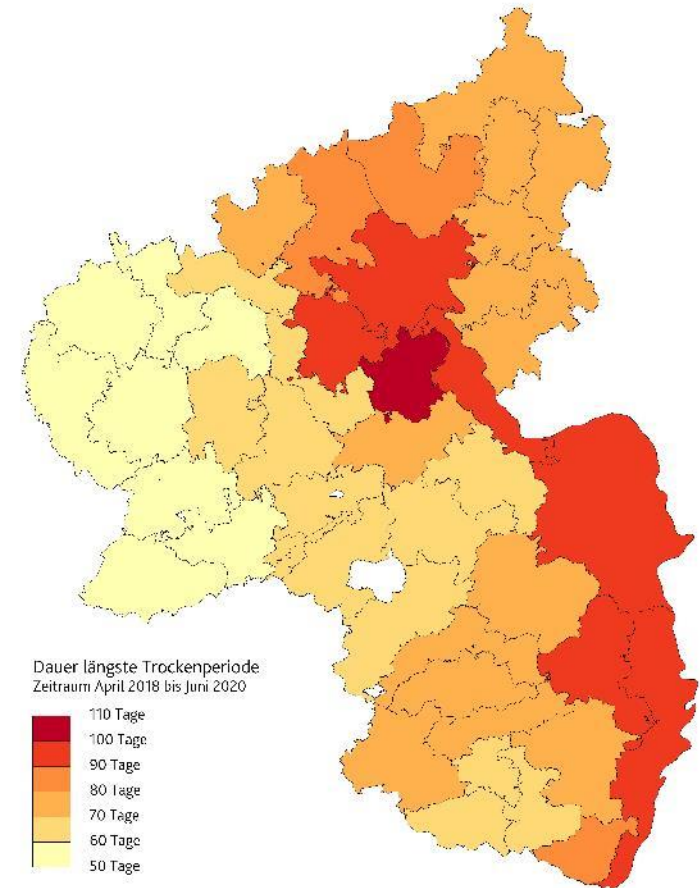
ist die Durchschnittstempe-  
ratur in Rheinland-Pfalz seit  
Beginn der Wetteraufzeich-  
nungen angestiegen. Damit  
ist das Bundesland von der  
Klimakrise besonders be-  
troffen.

# LANGE DÜRREPERIODEN



Von April 2018 bis Juni 2020 sind **lange Trockenperioden im Oberrheingraben, Mittelrheintal und Teilen des Westerwaldes** auffällig.

Dabei wurde regional im Forstamt Kastellaun eine **Trockenperiode mit mehr als 100 Tagen** gemessen. Im rheinland-pfälzischen Mittel sind es **74 Tage**.



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst  
Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen ([www.kwis-rlp.de](http://www.kwis-rlp.de))



# KLIMAENTWICKLUNG IN RHEINLAND-PFALZ



## Weniger Regen

Sommer 2018: - **40 %** Regen  
Herbst 2018: - **56 %** Regen  
Sommer 2019: - **40 %** Regen  
Frühling 2020: - **38%** Regen  
im Vergleich zum langjährigen Mittel



## Mehr Hitze

2018 war das **wärmste** Jahr,  
2019 war das **drittwärmste** Jahr  
seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

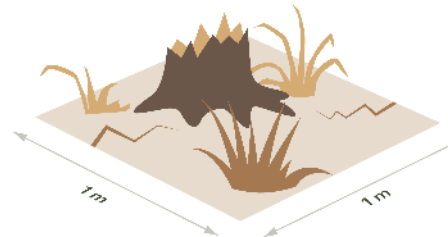
# NIEDERSCHLAGSENTWICKLUNG IN RHEINLAND-PFALZ



Die geringen Niederschläge mit langanhaltender Trockenheit im Jahr 2018 haben ab Januar zu einem **Niederschlagsdefizit** gegenüber dem langjährigen Mittel geführt, das im November 2018 seinen Höhepunkt erreichte und sich auch im Jahr 2019 bis Mai 2020 fortgesetzt hat.

# 270 l/m<sup>2</sup>

Weniger Regen zwischen  
Januar 2018 und Mai 2020 im  
Vergleich zum Mittel



Es fehlen somit **27 Gießkannen\***  
Wasser pro m<sup>2</sup> Wald

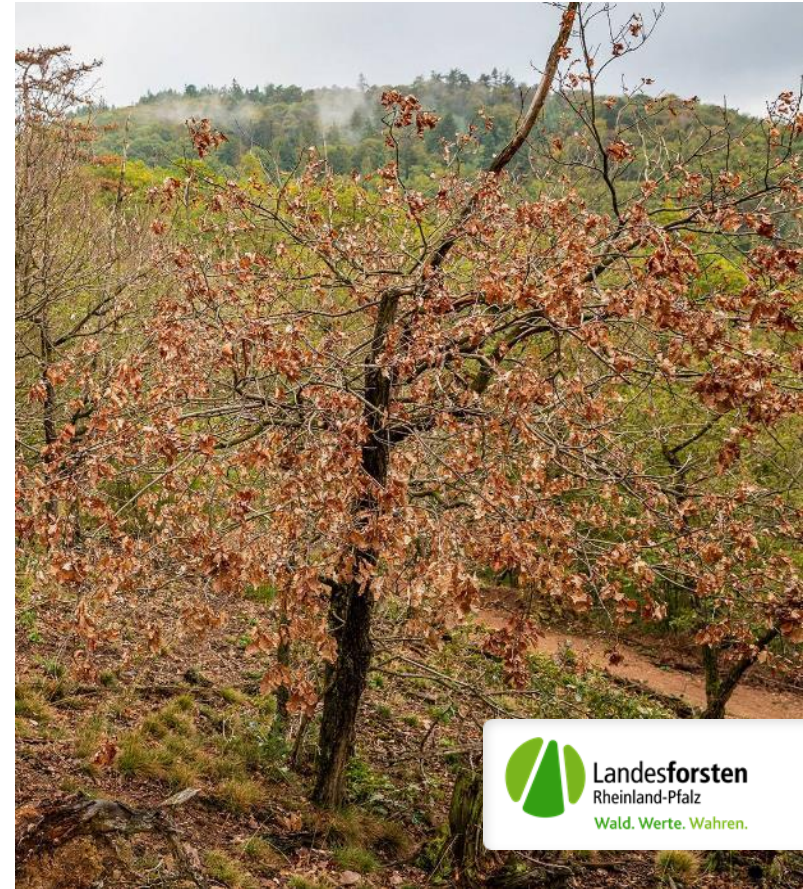


\* Bei einem durchschnittlichen Fassungsvermögen von 10 l

# SCHLECHTE AUSSICHTEN



- Tendenziell **abnehmender Niederschlag** in der Vegetationszeit
- **Mehr Verdunstung** durch höhere Temperaturen und längere Vegetationszeit
- Niederschlag im **Sommer** vermutlich vermehrt zeitlich und räumlich konzentriert – z. B. Starkregen
- **Winter** milder und feuchter



# DER WALD LEIDET – SCHADURSACHEN



Ein Teil dieser Ursachen führt in den letzten Jahren verstärkt zu Notfällungen von Bäumen!



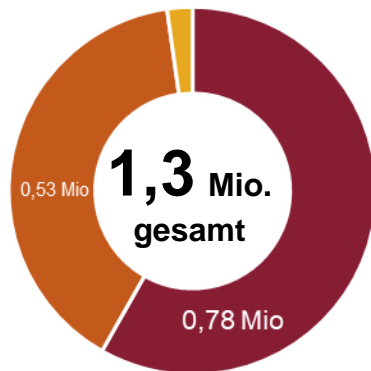
# SCHADHOLZAUFKOMMEN

## aller Waldbesitzarten nach Ursache

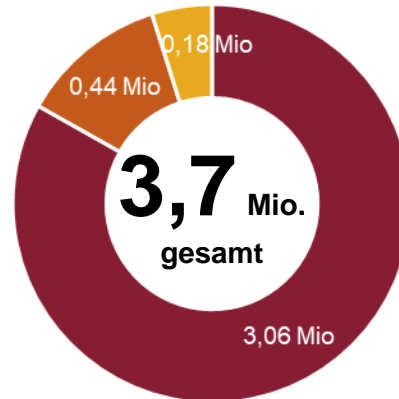
Waldschäden durch Klimastress in Rheinland-Pfalz in Kubikmeter Schadholz (m<sup>3</sup>)



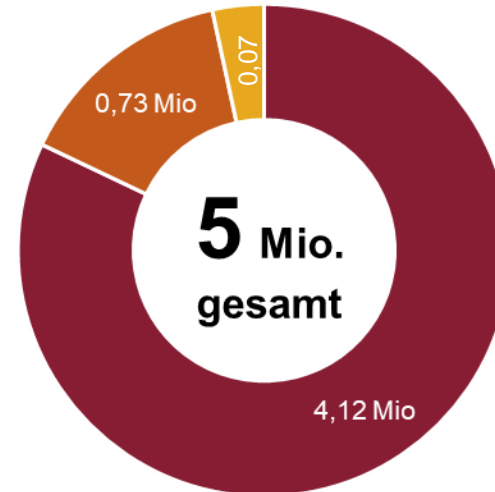
2018



2019



2020  
(bis 02. November)



■ Borkenkäfer   ■ Windwurf   ■ Dürre und andere Waldschäden

Quelle: Für Staats- und Kommunalwald: Buchführung Landesforsten; Zahlen für den Privatwald sind basierend auf Vorratsangaben der BWI 3 hochgerechnet.

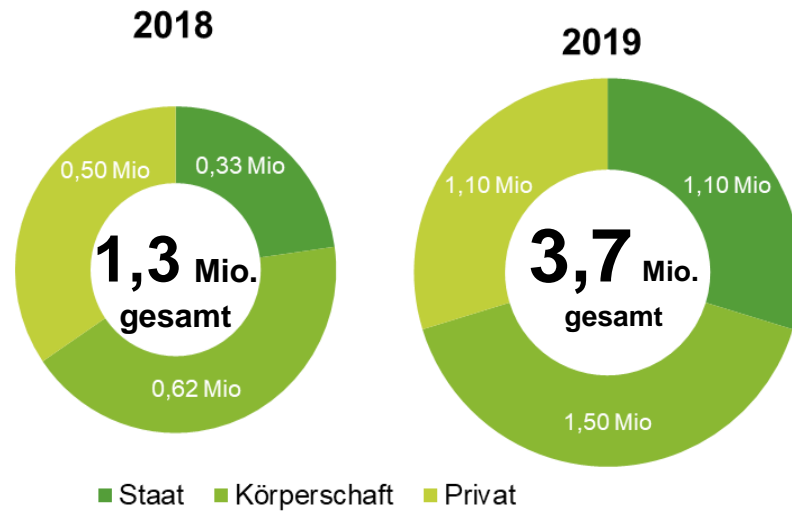


# SCHADHOLZAUFKOMMEN

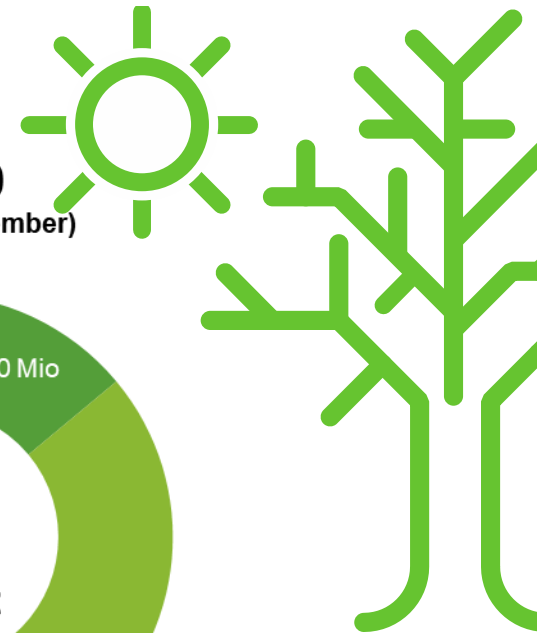


## nach Waldbesitzenden

Waldschäden durch Klimastress in Rheinland-Pfalz in Kubikmeter Schadholz (m<sup>3</sup>)



2020  
(bis 02. November)



Quelle: Für Staats- und Kommunalwald Buchführung Landesforsten; Zahlen für den Privatwald sind basierend auf Vorratsangaben der BWI 3 hochgerechnet.

# WIEDERBEWALDUNGSFLÄCHE



2018:

**3.500**ha

2019:

**9.250**ha

2020 (bis 02. November):

**12.500**ha

Bei den Schadflächen werden im Staatswald von RLP nur die örtlich gewünschten Mischbaumarten punktuell gepflanzt. Im weit überwiegenden Teil samen sich Bäume von Natur aus an.

Fläche hochgerechnet auf der Basis des Schadholzaufkommen, basierend auf Vorratsangaben der BWI 3



# STEIGENDE WILDBESTÄNDE

## Folgen für die Natur

- Mildere Winter führen zu geringeren Sterberaten vieler Wildtiere
- Die durch **Klimawandelfolgeschäden** bedingten **Kahlflächen** werden in wenigen Jahren ein optimales Rehwild-, Wildschaf- und Hirschhabitat sein
- Dadurch erhöhen sich potentiell entsprechende Verbiss-, Schäl- und Fegeschäden
- Die Inventurergebnisse haben gezeigt, dass in 45 % der in 2019 begutachteten Waldfläche das waldbauliche Betriebsziel aufgrund von Verbiss gefährdet ist, 33 % sind durch Schälgeschäden geschädigt
- Selektiver Verbiss durch das Rehwild **gefährdet seltene Mischbaumarten**, die für die Resilienz der Wälder im Klimawandel von besondere Bedeutung sind



# DER WALD LEIDET – NICHT NUR DIE FICHTEN

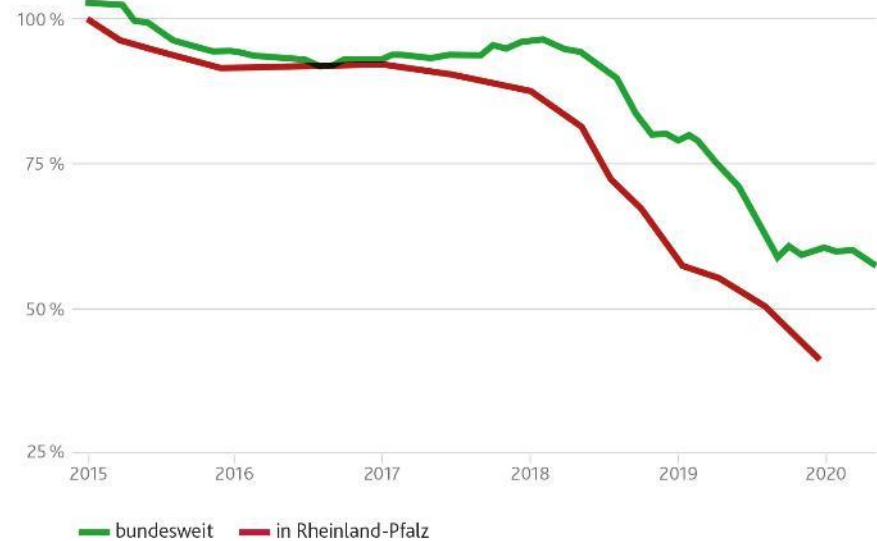


## Fichtenpreise weiter unter starkem Druck

- Die Preise für „Käferholz“ sind seit Beginn der Kalamität massiv eingebrochen.
- Der Absatz dieses Marktsegmentes steht mancherorts in Frage
- **Douglasie und Lärche** haben aufgrund geringerer Zwangsnutzungen **stabile Preise und Nachfrage**, Einschlag aufgrund der Ressourcen bindenden Kalamität aber nur begrenzt möglich
- Aufgrund ähnlicher Verwendungsbereiche befindet sich die **Preisentwicklung des Kiefernholzes im Sog der schlecht vermarktbar Fichte**



**Rundholz-Preisindizes 2015 bis Mai 2020**  
Erzeugerpreisindizes der Produkte des Holzeinschlages in den Staatsforsten (2015=100)



Quelle: Destatis © Holzkurier.com; Buchführungsdaten Rheinland-Pfalz  
Durchschnittserlöse Fichtenstammholz im Staatswald

# ÖKONOMISCHE FOLGEN



## Beispiele für Schäden im Gesamtwald von RLP

	2018	2019	2020 (bis 02. November)
<b>Mindererlös durch Zwangsnutzung aufgrund der Kalamität<sup>1</sup></b>	14,8 Mio. €	129 Mio. €	234 Mio. €
<b>Kosten für die Wiederaufforstung<sup>2</sup></b>	17,5 Mio. €	32,5 Mio. €	62,5 Mio. €

### Weitere finanzielle Folgen durch erhöhten Aufwand für:

- Holzernte
- Monitoring
- Verkehrssicherung
- Wegeinstandhaltung
- Waldschutz
- Beschaffung von Maschinen, Material und Gerät
- Akquisition und Beschäftigung zusätzlichen Fachpersonals
- Forschungsaktivitäten
- Kommunikationsaufgaben

<sup>1</sup> Hergeleitet aus Schadholzmenge und Mindererlös Fichtestammholz

<sup>2</sup> Fläche hochgerechnet auf der Basis des Schadholzaufkommen (400Fm/ha) multipliziert mit den Standardkosten von 5.000€/ha

# LANDESFORSTEN-WAS TUN WIR?



## Langfristig vorsorgen

Ökologische Vorsorge besteht bei einer naturnahen Bewirtschaftung vor allem darin, Naturverjüngung zu fördern.

Eine hohe Arten- und Genvielfalt sind wichtige Komponenten für einen klimastabilen Wald.



## Akut sanieren

Brutraumentzug durch Notfällungen und Abtransport/Entrindung befallender Baumstämme, um der weiteren Ausbreitung der Borkenkäfer vorzubeugen.

Da es momentan nur sehr begrenzte Absatzmöglichkeiten für das Holz gibt, geht Landesforsten neue Wege zu dessen Konservierung.



## Fördern und beraten

Im Rahmen des Förderprogramms „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (**GAK**) sind zur Bewältigung der Klimawandelfolgen im Wald Sondermittel verfügbar.

Der Kofinanzierungsanteil des Landes liegt bei 40%.

# Klimastabile Wälder sind das Gebot der Stunde



Die **Walderklärung** von Landesregierung und den Waldbesitz repräsentierenden Verbänden „Klimaschutz für den Wald – unser Wald für den Klimaschutz“, vom 11. Juni 2019 ist von Landesforsten durch das Grundsatzpapier „**Maßnahmen zur Verminderung von Klimastressfolgen im Wald**“ konkretisiert worden.

Oberstes Ziel ist die Erhaltung und Stärkung der Resilienz der Wälder.

Wichtig ist, dass die Waldbesitzenden dazu in der Lage sind, **in dieser Klimakrise handlungsfähig** zu bleiben. Deswegen fordert RLP von der Bundesregierung, im Gesamtkontext der CO<sub>2</sub>-Bepreisung eine **Waldklimaprämie** einzuführen, die allen **naturnah wirtschaftenden** Waldbesitzenden zugutekommt.



## Vielfältige Mischwälder und ihre Entstehung

# 82%

ist der aktuelle  
Mischwaldanteil

Ziel sind Mischwälder, die **resilienter gegen den Klimawandel** sind. Ein Großteil unserer Wälder ist diesbezüglich gut vorbereitet. Flächen mit nur einer Baumart oder kritischer Baumartenzusammensetzung werden gezielt durch Mischbaumarten angereichert.

Punktuell werden dabei auch nicht heimische Baumarten eingebracht.

# 87%

der Jungbäume sind durch natürliche  
Ansammlung („Naturverjüngung“) entstanden

Das stärkt die **ökologische Stabilität und Resilienz** der Wälder durch

- einen breiten Genpool,
- eine ungestörte Wurzelentwicklung und
- eine optimale Anpassung an den Standort.

Datenquelle: Bundeswaldinventur 3

## Schwerpunkte der Pflanzung im Staatswald des Landes RLP



Ergänzende Baumarten

Bewährte eingeführte Baumarten

Bewährte alteingeführte Baumarten

Alternative Herkünfte heimischer Baumarten

Seltene heimische (Misch-) Baumarten

Standortgemäße heimische (Haupt-) Baumarten

## Beispielarten

Zerreiche und Schwarzkiefer

Roteiche und Douglasie

Walnuss und Lärche

An Trockenheit angepasste Eichenarten

Ahorn und Eibe

Buche und Eiche

## Finanzierung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen

### Gefördert werden:

- der Mehraufwand für die Aufarbeitung des Schadholzes
- die Entrindung bruttauglichen Materials
- das Hacken des nicht verwertbaren Restholzes
- der Transport des Holzes aus dem Wald
- die Anlage, Unterhaltung und der Betrieb von Holzlagerplätzen
- der Wegebau nach Extremwetterereignissen
- die Wiederbewaldung und die Vorausverjüngung in gefährdeten Waldbeständen
- Entnahme von Kalamitätshölzern zur Beseitigung von resultierenden Gefahren an öffentlichen Verkehrswegen



**2019** betrug das Fördervolumen **4,5 Mio. Euro**, dies entsprach dem Antragsvolumen.

Für **2020** stehen Sondermittel in der Höhe von **16,5 Mio. Euro** bereit.

# BUCHENMORATORIUM STAATSWALD



Rheinland-Pfalz

- kein Einschlag in geschlossenen Buchenbeständen über 100 Jahre bis Juni 21
- Eingriffe dort, waldbaulich notwendig
- Kein Ausstieg aus der Waldbewirtschaftung
- Beobachtendes Innehalten



# STADTWALD KOBLENZ

---

- > Grundsätze des waldbaulichen Handelns im Stadtwald
  
- > Vortrag Dr. Matthes in der Sitzung der Klimaschutzkommission



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

- Sehr viele Anfragen
- Termine /Exkursionen im Wald
- Bürgerschaftliches Engagement



# KUNST IM WALD- SEPT.2020





# KARTELLSCHADENSKLAGE

## Kartellklage über 121 Millionen Euro betrifft hunderttausende Waldbesitzende

Internationaler Prozessfinanzierer will angeblich bestehende Forderungen der Sägeindustrie gegenüber dem Forstministerium eintreiben / Forstministerium wehrt sich / Gemeinde- und Städtebund bezeichnet Klage als „Angriff auf die rund 1.900 waldbesitzenden Kommunen“ / Waldbesitzerverband für Rheinland-Pfalz e.V. empfindet Klage als „Hohn“ angesichts der immensen Klimaschäden





# DIE GUTE NACHRICHT:

---

## Nachhaltigkeitsprämie Wald kommt

100,--€ / ha PEFC-Zertifiziert

120,--€ / ha FSC-Zertifiziert

Auszahlung: Fachagentur f. Nachwachsende  
Rohstoffe

De-minimis-Förderung



**GEMEINSAM!**  
FÜR DEN WALD